

des gefundenen Körpers, (welches ein vornehmer Schwedischer Officier gewesen seyn mochte,) declarirte; sondern auch verstattete, solchen aufs erbareste begraben zu lassen. Nun folget zum

LI.

die andere Schatz-Historie, welche sich in diesem Robinson, pag. 331. folgender gestalt befindet: Als der König (in Dänne-marc) die vornehmste Dörfer (in Normannia) besichtiget, re-tournireten dieselben wieder nach Copenhagen, und erlebten das Glück, daß bald darauf ein Nor-weäischer Bauer ein reich Silber- und Kupffer-haltiges Bergwerck entdecket. Es durstet ihn bey seiner Arbeit im Holz, und entdecket eine Quelle nach einigem Suchen, die das gediegenste Silber mit sich führet, welche er anmercket, und sich fleißig daraus erquicket, bis er wegen seines schnellen Reichthums verdächtig gehalten, und zur Rede gesetzt wird, da er die Sache freymüthig be-kennet, und zu dem bisherig bereits genossenen ein grosses Gehalt von dem Könige jährlich bekom-men.

LII.

In Bologna im Päpstlichen Kirchen-Staat
passirte Ao. 1742. ein possierlicher Streich: Ein
sehr vornehmer Spanier gab einem dasigen Abte
seine Schätze und Vermögen in Verwahrung,
mit Bitte, solche niemanden verabsolgen zu
lassen, der seinen kostbaren Verschaffte-Ring nicht
mitbrächte. Einen Laquayen, dem solches wis-
send, kommt die Lust an, seines Herrn Vermö-
gen bey dessen Leben zu erben, findet sich also
bey